

## WIR BIETEN ...

... Ihnen mit diesem Curriculum die Möglichkeit **spezifische Kompetenzen** zu erwerben, um in Ihrem eigenen Berufsfeld traumatisierte Menschen professionell zu beraten und zu begleiten.

Neben **Grundlagenkenntnissen** in Neurophysiologie und Stressverarbeitung werden praxisnah hilfreiche Möglichkeiten der Gesprächsführung und bewährte Interventionen vermittelt und erprobt. Neben dem Wissenserwerb stellt die praktische Anwendung des Gelernten unter Supervision den zweiten Schwerpunkt des Curriculums dar.

Das Curriculum ist von der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und dem Fachverband Traumapädagogik anerkannt.

So erreichen Sie eine **Kompetenzerweiterung** sowohl für Ihr berufliches Handeln als auch für die Stabilisierung der Betroffenen.

## ZIELGRUPPE

Sozialpädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Supervisor\*innen, Pflegekräfte, Hebammen, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Seelsorger\*innen, Ärzt\*innen und Psycholog\*innen und Menschen aus weiteren helfenden Berufen.

## ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- abgeschlossene Berufsausbildung in oben genannten Berufen, mehrjährige Berufserfahrung; in anderen Fällen nach persönlicher Absprache
- eigene psychische Stabilität

## BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF UNSERER FACEBOOK-SEITE



[www.facebook.com/Trauma-Hilfe-Zentrum-München-eV-336742610109844](https://www.facebook.com/Trauma-Hilfe-Zentrum-München-eV-336742610109844)

## AUFBAU

Das gesamte Curriculum besteht aus zwei Teilen, die einzeln buchbar sind.

Der **Grundlagenteil** umfasst 3 Blöcke mit je 3 Tagen.

Der **Aufbauteil** umfasst zwei weitere Blöcke mit je 2 Tagen Seminar, 2 einzelne Tage „Praxis und Supervision“ sowie einen zweitägigen Block „Supervision und Abschluss“. Als eine Besonderheit haben Sie im Rahmen des THZM-Aufbauteils die Möglichkeit, Ihre beiden Theorieblöcke individuell aus verschiedenen berufsfeldbezogenen Fachbausteinen zu wählen.

Durch die Zusammenstellung Ihrer Aufbaumodule können Sie Ihre Gesamtfortbildung auf die **Arbeit mit Erwachsenen (Traumafachberatung)** oder auf die **Arbeit mit Kindern/Jugendlichen (Traumapädagogik)** ausrichten.

Die Gesamtweiterbildung Traumafachberatung oder Traumapädagogik umfasst mindestens 150 UE, bei angestrebter Doppelqualifizierung mindestens 180 UE.

Das Curriculum ist von der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert. Die Inhalte der angebotenen Aufbaumodule entnehmen Sie bitte dem Flyer „Aufbauteil“. Unsere aktuellen Preise, Termine sowie unsere AGBs finden Sie auf unserer Homepage unter [www.thzm.de](http://www.thzm.de). Die dort genannten Kosten beinhalten Kursunterlagen, vegetarische Verpflegung und Getränke während der Fortbildung.

## UNSER METHODISCHES HANDELN

Erlebnisaktivierende, anschauliche Vermittlungsmethoden, die Weitergabe hilfreicher Ansätze und Selbsterfahrungsanteile sind für uns wichtige Bestandteile des Curriculums. Dennoch ist unser Curriculum Traumazentrierte Fachberatung / Traumapädagogik kein Selbsterfahrungskurs und keine Ausbildung in Therapie von Traumafolgestörungen.



## GRUNDLAGENTEIL

## CURRICULUM TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG | TRAUMAPÄDAGOGIK

**Trauma Hilfe Zentrum München e.V.**

Horemansstraße 8 Rgb.  
80636 München  
[www.thzm.de](http://www.thzm.de)

## PROGRAMM IM DETAIL\*

BLOCK I

### TAG 1 & TAG 2 GRUNDLAGEN UND GESCHICHTE DER PSYCHOTRAUMATOLOGIE

#### ANKOMMEN

- Kennenlernen
- Erwartungskklärung

#### WAS IST EIN TRAUMA?

Geschichte und Definition

#### WAS PASSIERT BEI EINER TRAUMATISIERUNG?

- Stressverarbeitung
- Theorie der strukturellen Dissoziation

#### WIE ERKENNE ICH DISSOZIATIVE SYMPTOME?

Symptomkomplex und Komorbiditäten

#### WAS TUN?

Kurzer Überblick zu Reorientierung und Stärkung von Ressourcen und Resilienz

#### WAS IST MEINE AUFGABE ALS BERATER\*IN?

Unterschiede zwischen Traumatherapie und Traumapädagogik

### TAG 3 NEUROLOGIE UND KÖRPER

#### WIE KANN ICH TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN VERSTEHEN?

Grundlagen in Neuroanatomie und Hirnphysiologie

#### HEILT DAS „TRAUMA“ MIT DER ZEIT?

Rolle der Gedächtnissysteme bei der Speicherung und der Traumaverarbeitung – Trauma als Verlaufsmodell

#### WIE REAGIERT DER KÖRPER AUF TRAUMATISCHE ERFAHRUNGEN?

Trauma und Sensomotorik, Körper und Orientierungssystem, Rolle des Körpers bei der Stressregulation

#### WAS HILFT BEI EINER TRAUMAFOLGESTÖRUNG?

Die Bedeutung der Beziehung, somatische Ressourcen, körperorientierte Stabilisierungstechniken

### TAG 4 STABILISIERUNG UND RESSOURCENFINDUNG

#### WAS KANN STABILISIEREN?

Überblick über verschiedene Stabilisierungstechniken

#### WAS BRINGEN TRAUMATISIERTE MENSCHEN MIT?

Ressourcenorientiertes Arbeiten

#### WAS TUN IN KRISENHAFTEN MOMENTEN?

Methoden zur Reorientierung und zum Dissoziationsstop

#### WIE LASSEN SICH INNERE BILDER NUTZEN?

Imaginativ-hypnotherapeutische Verfahren

#### WIE KOMMEN TRAUMATISIERTE MENSCHEN INS HIER UND JETZT?

Achtsamkeitsübungen

### TAG 5 KRISENINTERVENTION

#### „DIE HABEN ALLE EINEN SCHOCK!“

Konzepte akuter Belastung und Traumatisierung

#### „DANACH WAR ALLES ANDERS“

Traumaverarbeitung und Einflussmöglichkeiten im Zeitverlauf

#### „UM DEN MACHE ICH MIR WIRKLICH SORGEN“

Mögliche frühe Risikoeinschätzung und Screening

#### WAS HEISST DAS PRAKTISCH?

Praktische Ansätze und Gefahren früher Intervention und Weichenstellung, Ansätze effektiver Angehörigen- und Elternarbeit

### TAG 6 TRAUMAFOLGEN ABSEITS VON ICD11 UND DSM5

#### „ACH, SIE HABEN KEINE ALBTRÄUME?“

Ausprägung akuter oder chronifizierter Lebensbelastungen jenseits der PTBS

#### TRAUER – TRAUMA?

Abgrenzung und Grundlagen von Trauerverläufen / komplizierter Trauer

#### „... DAS KANN ICH KEINEM SAGEN ...“

Hilfreiche Interventionen bei Schuld und Scham

BLOCK II

### TAG 7 PSYCHOTRAUMATOLOGIE DES KINDESALTERS

#### WARUM KINDER „ANDERS“ SIND

Besonderheiten kindlicher Belastungen und Traumatisierungen

#### HILFLOSE KINDER – HILFLOSE ELTERN?

Ansätze effektiver Angehörigen- und Elternarbeit

#### WAS HEISST DAS PRAKTISCH?

Bewährte Methoden zur Stabilisierung und Ressourcenorientierung

#### UND WAS SOLL ICH JETZT DEN ANDEREN SAGEN?

Arbeit mit nachgelagerten Systemen

### TAG 8 TRAUMA UND SELBSTSORGE

#### TRAUMA UND SELBSTSORGE

- Verändert mich die Arbeit mit traumatisierten Menschen?
- Sekundäre und eigene Traumatisierung
- Mitgefühlerserschöpfung

#### WAS BRINGE ICH MIT?

- Reflexion der eigenen Persönlichkeitsentwicklung
- Erkennen von Übertragung und Gegenübertragung

#### WIE KANN ICH FÜR MICH SORGEN?

Achtsamkeit, Ressourcen, Resilienz und Salutogenese

### TAG 9 TRAUMAFACHBERATUNG | TRAUMAPÄDAGOGIK KONKRET

#### WAS IST EIGENTLICH TRAUMAPÄDAGOGIK?

- Entwicklung und Ziele der psychosozialen Traumalogie
- Traumaintegrierte soziale Arbeit

#### AUF WAS MUSS ICH IN DER BERATUNG ACHTEN?

- „Haltung“ als Grundlage
- „Alltag“ als traumaspezifische Professionalität
- Psychosoziale und ressourcenorientierte Diagnostik

#### AUF WAS MUSS DIE EINRICHTUNG ACHTEN?

- Traumasensible Teamarbeit
- „Sicherer Ort“ als Organisationskonzept
- Traumasensible Institutionsanalyse

BLOCK III

\* aus organisatorischen Gründen behalten wir uns eine Änderung der Reihenfolge der einzelnen Kurstage vor